

Off Course



Das Magazin für Mitglieder, Gäste und Freunde des Allgäuer Golf- und Landclubs Ottobeuren



**Im Sommer Golf,
im Winter Eishockey**

**Ein besonderer Tag
mit zwei Proetten**

**Ausgezeichnet:
AGLC wird geehrt**

**GOLF &
NATUR**

DGV Zertifikat
SILBER



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Allgäuer Golf- & Landclubs,

ein schönes Golfjahr geht zu Ende, in dem wir gemeinsam wieder viel erreicht haben. Die hohen Auszeichnungen, die wir vom Deutschen Golfverband (DGV) und Bayerischen Golfverband (BGV) für unsere hervorragende Homepage und die sehr gute Pflege der Umwelt erhalten haben, ehren uns und sind uns Ansporn zugleich. Das Silber-Zertifikat GOLF&NATUR, mit dem wir ebenfalls geehrt wurden, rundet das Jahr 2017 ab.

In 2018 streben wir die Urkunde für GOLF&NATUR in Gold an und wären damit der einzige Golfclub in Schwaben, der diese besondere Auszeichnung bislang bekommen hat. Damit wollen wir unser Bestreben für eine intakte Natur zeigen.

Die Sanierung unserer Bunker wollten wir im Herbst 2017 fortführen, aber leider konnte die ausführende Firma den Termin nicht einhalten. Daher sind wir bemüht, im Frühjahr 2018 weitere Bunker zu sanieren. Unseren Platz und unser Clubhaus wollen wir auch weiterhin pflegen und unsere Anlage verbessern. Besonders freut es uns, dass unsere Gastronomie wieder in guten Händen ist, denn dies ist uns für unsere Mitglieder und Gäste besonders wichtig. Daher haben wir den Pachtvertrag mit Familie Perkovic um drei Jahre verlängert.

Zum Abschluss eines erfolgreichen Jahres, möchte ich mich ganz besonders herzlich bei unserem Personal im Sekretariat, im Greenkeeping und rund ums Clubhaus für die Loyalität bedanken, denn alle haben wieder eine sehr gute Arbeit zum Wohle unseres Allgäuer Golf- & Landclubs abgeliefert.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde, für 2018 alles erdenklich Gute. Freuen Sie sich auf Golfspielen unter Freunden.

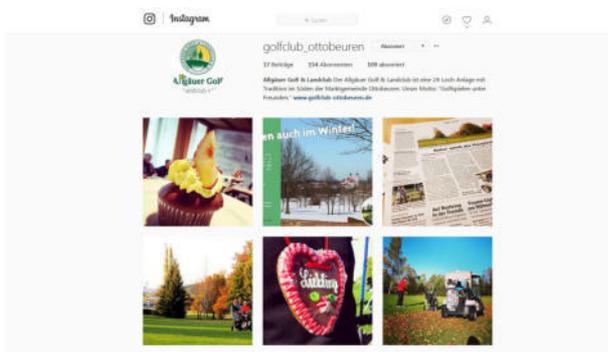
Mit den besten Grüßen, Ihr

Horst Klüpfel



Unser Klub in den sozialen Netzwerken

Der Allgäuer Golf- und Landclub ist auch in den sozialen Netzwerken rege aktiv. Bei  Facebook (www.facebook.com/golfottobeuren) gibt es schon seit einigen Jahren ständig das Neueste aus dem Klubleben. Seit Kurzem ist unser Klub auch beim Foto-Messenger Instagram vertreten. Dort haben wir uns auf die Fahnen geschrieben, die besonderen Perspektiven zu zeigen. Sie finden uns unter @golfclub_ottobeuren!



IMPRESSUM

Herausgeber:

Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren
Boschach 3
87724 Ottobeuren

Redaktion, Grafik, Satz

Stephan Schöttl

Fotos:

Covermotiv: Stephan Schöttl. Weitere Fotos: Stephan Schöttl, Patricia Schöttl, Johannes Siemenczuk, Andrea Stock, Manfred Stock, Rudi Schnegg, Michael Sommer, Lions-Club Memmingen, Monika Perkovic, Bayerischer Golf-Verband.


Wir machen Druck.de
Sie sparen, wir drucken!

1.000 Euro für das Ottobeurer Bienenprojekt

Der AGLC wird mit dem dritten Platz beim Umweltpreis des BGV belohnt



Der Allgäuer Golf- und Landclub hat beim Umweltpreis 2017 des Bayerischen Golfverbands und der Allianz den dritten Platz belegt. Vizepräsident Manfred Stock und Andrea Stock, Leiterin des Sekretariats, haben die Urkunde und die Gewinne bei der offiziellen Preisverleihung während der BMW International Open im Golfclub München-Eichenried entgegengenommen. Der dritte Preis ist mit einer Fördersumme von 1.000 Euro dotiert, zudem gab es ein professionelles Fotoshooting im Wert von 1.200 Euro auf der Anlage in Ottobeuren. Der zweite Preis ging an den GC Abenberg bei Nürnberg, Platz eins an den GC Lauterhofen. Den Sonderpreis Jugend erhielt der GLC Bayerwald, dessen Jugendliche

bereits intensiv in die Umweltschutzarbeit gemeinsam mit den Greenkeepern eingebunden sind.

Norbert Löhlein, Präsident des BGV, begrüßte die Preisträger und Gäste und sprach ein paar Worte. Ebenso Manfred Boschatzke, Leiter Werbung und Sponsoring bei der Allianz Deutschland, und Heidrun Klump, die Geschäftsführerin des Bayerischen Golfverbands. Sie referierte über die Preise und die Gewinner. Manfred Stock hatte für die Geschäftsstelle des BGV auch gleich das passende Dankeschön parat: ein Glas frisch abgefüllten Golfplatz-Honig aus dem Unterallgäu. Er verspricht, den Förderpreis schon bald in weitere Projekte zu investieren. Denn das Ziel des AGLC ist klar: die Gold-Zertifizierung im DGV-Umweltprogramm GOLF&NATUR.

Auf der Urkunde heißt es:

"Ausgezeichnet für ein besonderes Projekt zum Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und biologischer Vielfalt [...]"

Gesucht wurden Aktionen und Projekte, die auf Golfanlagen Beiträge zum Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und der biologischen Vielfalt leisten. Mit dem Allianz-BGV-Umweltpreis werden besonders gute Projektideen von GOLF&NATUR-Clubs ausgezeichnet, um ihnen mit dem Preisgeld die Umsetzung zu ermöglichen oder die Golfanlagen bei der Umsetzung damit zu unterstützen. Der Umweltpreis zeichnet auch umfassende Projektideen aus, die sich durch Neuartigkeit, Nachahmungspotential auszeichnen und als Best Practice Beispiele für andere dienen können. Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Umwelt sind die Ziele, die der Bayerische Golfverband mit Unterstützung seines Premiumsponsors Allianz im Rahmen dieses Wettbewerbs verfolgt.

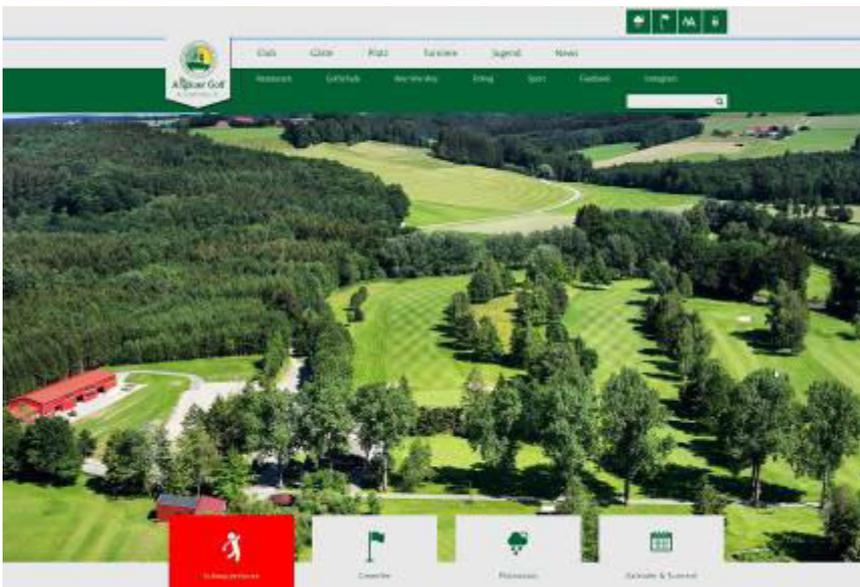
„Mit der Unterstützung des BGV-Umweltpreises möchte die Allianz ein weiteres Zeichen für ihre gesellschaftliche Verantwortung im Bereich des Natur- und Umweltschutzes setzen. Der Wettbewerb ergänzt hervorragend die bestehenden Allianz Umwelt-Engagements, wie das breit gefächerte Förderprogramm der Allianz Umweltstiftung, das Baumpflanz-Projekt Allianz – Bäume für die Zukunft und die GOLF&NATUR-Partnerschaft mit dem DGV. Wir freuen uns, mit dem Allianz-BGV-Umweltpreis einen Beitrag zur Realisierung interessanter und zukunftsweisender Umweltprojekte leisten zu können“, sagt Manfred Boschatzke.

Unsere Homepage ist spitze!

AGLC landet beim bundesweiten Online-Preis auf dem dritten Platz



Welcher deutsche Golfclub hat die beste Golfclub-Zeitschrift? Welcher Club hat die beste Homepage? Und welche Golfclubs engagieren sich am meisten für Inklusion auf Fairways und Grüns? Diese Fragen wurde heuer zum inzwischen zehnten Mal von den Bayerischen Medien-Golfern (BayMeGo) beantwortet – und das in einem absolut passenden Rahmen: In Zusammenarbeit mit BMW wurden die Erstplatzierten in den Fairwayclub des VIP-Bereichs bei der 29. BMW International Open in München-Eichenried eingeladen. Bevor die Gewinner ihre Urkunden und Preise aus den Händen von BGV-Präsident Norbert Löhlein in Empfang nehmen durften, erklärten die Juryvorsitzenden den Vertretern der Golfclubs und den Medienvertretern, wer die Auszeichnungen aus welchen Gründen bekommen hat.



Mit einem 24-Punkte-Katalog wurden die Internetauftritte der Clubs nach den unterschiedlichsten Punkten abgeklopft. Über allem stand die Frage: Bin ich als Gastspieler gewollt? Wie kann ich Startzeiten buchen? Wie ist die Anfahrt? Was kostet ein Greenfee? Ist die Gastro auf der Homepage? Wie schnell finde ich,

was ich suche? In diesen Punkten überzeugte der Golfclub Ottobeuren. Unter den vielen Bewerbungen aus der ganzen Republik (Vertreter eines geehrten Klubs reisten sogar bis aus St. Peter-Ording an!) setzte sich der AGLC durch und belegte mit seiner Club-Homepage den dritten Platz. Besser sind derzeit laut Jury nur die Websites der Golfclubs Lauterhofen und Schwanhof. In der Begründung der Jury hieß es: „Die Clubs zeigen bei ihrem Internetauftritt, dass Gäste stets willkommen sind – es gibt alle wichtigen Infos und das sehr ansprechend präsentiert.“

Als Vertreter des Klubs nahm Stephan Schöttl, im Präsidium zuständig für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Presse/Social Media, die Auszeichnung entgegen. Weitere Preise wurden an Deutschlands beste Klub-Zeitschriften vergeben, auch einen Inklusions-Preis gab es für drei Klubs.

Finanzspritze für die Obstbaumwiese

Sparkasse spendet 800 Euro aus dem Reinertrag des PS-Sparens

Und gleich noch einmal gab es Geld für den Allgäuer Golf- und Landclub. Nach dem mit 1.000 Euro dotierten Umweltpreis des Bayerischen Golfverbands und der Allianz spendete die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim 800 Euro für das Obstbaumwiesen-Projekt des Klubs.

Die Unterstützung geht zurück auf eine Initiative des AGLC-Mitglieds Richard Rößle. Die Sparkasse ist sehr eng in und mit ihrer Region verwurzelt. Doch nicht nur die Sparkasse, sondern auch deren Mitarbeiter engagieren sich in unterschiedlicher Weise für das Gemeinwohl - durch ihren persönlichen Einsatz in den verschiedenen Vereinen und Organisationen. Dieser Einsatz wurde heuer besonders gewürdigt. Die Mitarbeiter der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim waren aufgerufen, ihre Vereine für eine Spende vorzuschlagen. Richard Rößle, seit Jahren Mitglied im AGLC und bei sämtlichen Turnieren fleißig dabei, brachte seinen Verein ins Spiel. Und aufgrund dieses Antrags stellte die Sparkasse eine Spende in Höhe von 800 Euro aus dem Reinertrag des PS-Sparens und Gewinns zur Verfügung. Bei der Übergabe in Bad Wörishofen referierte Manfred Stock, Vizepräsident des AGLC, kurz über das Projekt Obstbaumwiese und bedankte sich für die großzügige Unterstützung.



Mitten auf dem Golfplatz

AGLC wird für Projekt „Allianz – Bäume für die Zukunft“ ausgewählt

Im Rahmen des Projekts "Allianz - Bäume für die Zukunft" sind auf der Anlage des Allgäuer Golf- und Landclubs zahlreiche Obstbäume gepflanzt worden – als einer von 50 ausgewählten Standorten in Deutschland. Unter anderem ist zwischen den Spielbahnen 10, 11 und 12 eine große Streuobstwiese entstanden. Die neu gepflanzten Bäume tragen dazu bei, die Obstwiesen-Landschaft wieder weiter auszubauen und fördern zudem die Biotopvernetzung. Bei der Auswahl der Baumarten wurde besonders viel Wert darauf gelegt, gebietstypische alte Obstsorten zu erhalten, damit diese nicht in Vergessenheit geraten. An den Standorten der Zukunfts-Obstwiesen finden außerdem regelmäßig begleitende Aktionen und Veranstaltungen statt, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Natur herangeführt werden – und die einen generationsübergreifenden Dialog anregen.

"Es freut mich sehr und wir sind stolz darauf, dass wir in diesem Jahr neben der hohen Auszeichnung Golf&Natur in Silber durch den Deutschen Golf-Verband auch von der Allianz ausgewählt worden sind und damit die besondere Verbindung unseres Golfclubs zur Natur herausgehoben wird", sagte AGLC-Präsident Horst Klüpfel bei einer kleinen Feierstunde.

Der Hauptsponsor gibt sich die Ehre

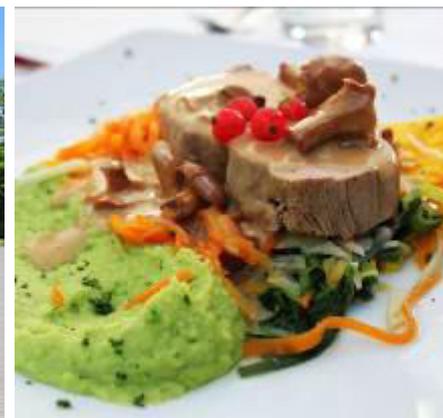
Tolle Ergebnisse bei der vierten Auflage der Offino-Open

Der Hauptsponsor des Allgäuer Golf- und Landclubs, die Firma Offino aus Kempten, hat sich zum vierten Mal seit Bestehen der Partnerschaft die Ehre gegeben und auf der Anlage des AGLC ein prächtiges Turnier organisiert. Die Bedingungen waren perfekt: Blauer Himmel, sommerliche Temperaturen, ein perfekt präparierter Platz, Startgeschenke. Golferherz, was willst Du mehr! Und so waren am Ende auch die Ergebnisse spitze. Sportwart Dieter Schuhmacher demonstrierte das bei der Siegerehrung anhand der Nettoklasse A. Denn mit 37 Punkten, in vielen Fällen ein preiswürdiges Ergebnis, landete man bei den 4. Offino-Open gerade einmal auf Rang neun.

Für den sportlichen Kracher des Tages sorgte Clubmeister Christian Wydra. Er gewann das Brutto der Männer mit 37 Punkten und damit einem Schlag unter Platzstandard. Sattelfünf Birides gelangen ihm auf der Runde. Bei den Frauen holte sich Ramona Klaus mit 25 Brutto-Punkten den Gesamtsieg.

In den Netto-Klassen war unter der magischen 40er-Grenze so gut wie nichts zu holen. Klasse A (bis 14,6) holte sich Werner Feneberg mit 41 Zählern vor Moritz Jankowski (39) und Norbert Babel (38). Von Handicap 14,7 bis 19,9 spielte Stefan Kunert (41 Punkte) das beste Netto-Ergebnis des Tages. Zweiter wurde Hartmut Lechner vor Max Micheler (beide ebenfalls 41). Klasse C (Handicap 20 bis 54) entschied Martin Berz (45 Punkte) für sich. Er lag am Ende vor Mark Flickinger (43) und Richard Rössle (42). Die Sonderwertungen gingen an Ramona Klaus und Erich Schlagel (Nearest to the pin an Loch 3) sowie an Ramona Klaus und Nicolas Schwenger (Longest Drive an Loch 14).

Bei der Siegerehrung gab es von Club-Präsident Horst Klüpfel zunächst lobende Worte und Dank an die Firma Offino. An die beiden Geschäftsführer Isabell und Horst Leßwing übergab er Geschenke - Blumen für die Dame und ein Glas frischen Golfplatz-Honig, den Tee-Bee-Honey, an den Herren. Bevor es dann zum wieder einmal vorzüglichen Abendessen der Clubgastronomie um Monika Perkovic auf der herrlichen Sonnenterrasse des Clubhauses ging, richtete auch Horst Leßwing selbst noch ein kurzes Grußwort an die Teilnehmer des Turniers.



Ein Hoch auf die neuen Champions

Dramatik bei der Clubmeisterschaft. Titelrennen bis zum 18. Loch spannend



Der Allgäuer Golf- und Landclub hat seine Clubmeister 2017 gesucht und gefunden. Nach zwei packenden Golftagen standen die Sieger am frühen Sonntagabend fest. Und es hätte spannender kaum sein können.

Frauen Nach Tag 1 lagen Titelverteidigerin Selina Nüßle und Ramona Klaus mit jeweils 88er-Runden noch gleichauf. Auf der zweiten Runde sah alles nach einem sicheren Sieg für Nüßle aus. Doch dann passierte ihr an Bahn 17, ein Loch vor Ende der Meisterschaft, ein Missgeschick. Sie schlug ihren Ball mehrfach ins Wasser und Klaus holte Schlag für Schlag auf. Am Ende kam sie mit 95 Schlägen zurück ins Clubhaus, Nüßle mit 97. In der Addition beider Tage machten also zwei Schläge den Unterschied zugunsten der neuen Titelträgerin Ramona Klaus aus. Dritte wurde Theresia Maria Zenzinger (103/97).

Männer Das Drehbuch für diesen Golf-Krimi hätte selbst Alfred Hitchcock nicht besser schreiben können. Nach den ersten 36 Löchern am Samstag lag Pascal Lerch mit 149 Schlägen (75/74) fünf Schläge vor Titelverteidiger Christian Wydra (75/79) und Paul Sierocinski (78/78). Mit einem ordentlichen Polster ging Lerch also in Tag 2 - genau wie vor einem Jahr. Und wieder schmolz der Vorsprung dahin. Wydra glich mit einem Birdie an der 17 aus, schlaggleich gingen die beiden Konkurrenten auf Bahn 18. Dann semmelte der 2016er-Champion seinen Abschlag in den Bunker, das nutzte Lerch eiskalt aus. Mit einem schön herausgespielten Par entschied er das Loch gegen ein Bogey von Wydra für sich und durfte sich mit einem knappen 228:229 als neuer Clubmeister feiern lassen. Auf dem dritten Platz landete Paul Sierocinski (234 Schläge).

Seniorinnen Auch bei den Seniorinnen ging es bis zum Schluss spannend zu. Babett Haering rettete dabei ihren knappen Vorsprung von drei Schlägen aus der Samstagsrunde über den Finaltag. Sie setzte sich letztlich mit 178 Versuchen (86/92) gegenüber Hedwig Kepplinger (89/92) und Marlies Kleber-Grossmann (99/98) durch.

Senioren AK50 Mit drei Schlägen vor Jörg Runge ging AGLC-Vizepräsident Manfred Stock in den zweiten Tag. Und er spielte seine ganze Routine souverän aus. Letztlich wurde der entscheidende Flight zu einem Duell der Vizepräsidenten, denn statt Runge war nun Sepp Huber der ärgste Konkurrent Stocks. Der hatte am Ende satte 11 Schläge Vorsprung auf Huber und gewann mit 149 Schlägen (74/75). Damit wäre er auch bei den Männern im letzten Flight voll im Rennen um den Titel dageblieben. Huber wurde Zweiter mit 160 Schlägen (78/82). Rang drei ging noch an Olaf Blumenthal (162; 80/82).

Senioren AK65 Erstmals wurde bei den Senioren auch in der Altersklasse 65 ein Clubmeister-Titel vergeben. Und Manfred Schweikart ließ nichts anbrennen. Mit einer 78er-Runde legte er schon am Samstag den Grundstein zum Sieg. Roland Weber war ihm da allerdings mit 81 Schlägen noch dicht auf den Fersen. Am Sonntag baute Schweikart seinen Vorsprung kontinuierlich aus und setzte sich mit insgesamt 169 Versuchen (78/91) gegen Johannes Ruther (174; 84/90) und Roland Weber (177; 81/96) durch.

Nettosieger Rico Ahrensberg (Herren bis HCP 14,8), Jörg Meier (Herren HCP 14,9 bis 54), Richard Rössle (AK50), Karl-Heinz Brinkmann (AK65 bis HCP 12,2) und Heribert Kammel (AK65 HCP 12,3 bis 54).



Den fleißigen Helfern sei Dank

Fast 100 Teilnehmer beim Präsidiums-Cup. Toller Golftag nach Unwetter-Nacht

Noch in der Nacht zuvor rauschte ein schweres Unwetter über Ottobeuren. Der Strom war ausgefallen, Bäume wurden entwurzelt. Doch dank des großen Einsatzes der Greenkeeper, die schon frühmorgens begonnen hatten, die Sturmschäden zu beseitigen und den Platz trotz dieser widrigen Umstände in einen tollen Zustand zu bringen, waren einen Tag später beim Präsidiums-Cup 2017 andere verantwortlich für das Blitzlichtgewitter und donnernden Applaus im Allgäuer Golf- und Landclub.

Axel Ungemach zum Beispiel, der spät am Abend mit einem Feuerwerk über dem Clubhaus für Staunen sorgte. Oder Präsident Horst Klüpfel, der in seiner Begrüßung unter anderem noch einmal ein bislang ereignisreiches Golfjahr Revue passieren ließ und wenig später mit riesigem Applaus der Mitglieder bedacht wurde. Das Gastro-Team um Pero und Monika Perkovic ebenfalls, die ein vorzügliches Menü gezaubert hatten. Und natürlich die Besten unter den fast 100 Teilnehmern, die bei der Siegerehrung für die obligatorischen Erinnerungsfotos posierten.

Die beiden Brutto-Siege gingen standesgemäß an die zwei Clubmeister. Christian Wydra gewann bei den Männern mit 30 Punkten im Computerstechen gegen den punktgleichen Moritz Jankowski, bei den Frauen hatte Selina Nüßle mit 22 Punkten die Nase vorn. Das beste Brutto bei den Frauen wurde aber in der Jugendwertung gespielt: Melanie Ziegner gewann diese Kategorie mit 23 Bruttopunkten.

In den Netto-Wertungen gingen die Preise an (Netto A bis HCP 14,8) Moritz Jankowski (42), Heinrich Schweinberger (39) und Olaf Blumenthal (37); (Netto B HCP 14,9 bis 20,8) Pascal Knieling (38), Dr. Heiko Schramm (36) und Ulrike Schweinberger (36); (Netto C HCP 20,9 bis 54) Benjamin Banzer (47), Hubert Dempf (39), Jürgen Emmerz (38). Den Netto-Sieg bei der Jugend sicherte sich Monja Ziegner (36).

Die Sonderwertung "Nearest to the pin" wurde an Bahn 13 ausgespielt. Am nächsten zur Fahne lagen Hedwig Kepplinger und Christian Wydra. Die längsten Drives an Bahn 4 schlugen Selina Nüßle und Pascal Knieling.

Auf der Runde wurden die Golferinnen und Golfer gleich drei Mal gepflegt, von nimmermüden Helferinnen um Claudia Huber, die allerlei Leckereien vorbereitet hatten - von süß bis deftig. Nach der Runde wurden die Teilnehmer meisterlich zurück am Clubhaus empfangen. Thomas Magg, mehrfacher bayerischer und süddeutscher Cocktailmeister, hatte seine Drinkkultur-Bar aufgebaut und mixte fleißig Cocktails zum geselligen Welcome Back auf der Terrasse.



Mehr geht nicht!

Bei der Expert-Technomarkt-Golftrophy gibt es sogar eine Warteliste

Wenn die Expert-Techno-Märkte zu ihrer mittlerweile traditionellen Golftrophy rufen, ist auch beim Allgäuer Golf- und Landclub alles ein bisschen anders: Es gibt eine lange Warteliste für Interessenten, überragende Preise und ausgefallene Sonderwertungen. Seit 2007 bereits ist diese Turnier-Serie ein echtes Erfolgsmodell. 100 Teilnehmer gingen in diesem Jahr auf die Runde. Mehr geht nicht! Das Wetter war perfekt, es gab tolle Preise, ein schönes 3-Gänge-Menü der Clubgastro um Monika Perkovic - und unglaublich gute Ergebnisse. Bei den Männern musste man an diesem Tag eins über Par spielen, um das Brutto zu gewinnen. Vizepräsident Manfred Stock erwischte einen solchen Sahnetag und siegte mit 35 Punkten vor Manfred Schweikart und Michael Varschen (beide 30). Bei den Frauen war es ein Duell der Generationen, in dem sich die Erfahrung durchsetzte: Yula Ungemach siegte mit 27 Punkten knapp vor Melanie Ziegner (25) und Selina Nüßle (24).



In den Netto-Klassen waren die Ergebnisse zum Teil noch spektakulärer. Manfred Stock spielte in der Klasse bis HCP 12,4 satte 40 Punkte. Da er aber bereits den Brutto-Sieg feierte, nahm Dieter Klüpfel mit 38 Punkten den ersten Preis mit nach Hause. Hinter ihm folgten gleich fünf Spieler mit jeweils 37 Netto-Punkten. Von HCP 12,5 bis 23,4 schoss Neuzugang Pascal Knieling den Vogel ab: Er spielte 49 Punkte und verbesserte sein Handicap damit von 21,8 auf 17! Zweiter wurde Andreas Ziegner (42) vor Andreas Baumann (Bad Liebenzell, 40). In der Klasse 23,5 bis 54 brachte Jürgen Emmerz ebenfalls ein spektakuläres Ergebnis nach Hause. Seine 54 Netto-Punkte bedeuteten nicht nur den souveränen Sieg, sondern auch eine Verbesserung von 35,0 auf 26,0. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Silke Ziegner (47) und Uwe Müllerschön (Altrhein/42).



Längst ein Kulturturnier

Die Tombstone-Trophy der Bulldogs ist ungewöhnlich

Dieses Turnier ist längst Kult im Allgäuer Golf- und Landclub! Bei der Tombstone-Trophy der Bulldogs geht es Jahr für Jahr ungewöhnlich zu. Das liegt vor allem am Spielmodus. Gespielt wird bis zum bitteren Ende. Jeder Teilnehmer bekommt, je nach Handicap, eine gewisse Anzahl an Schlägen gutgeschrieben. Und dann wird so lange gespielt, bis diese Schläge aufgebraucht sind. Symbolisch wird dann ein Holzkreuz in den Boden gesteckt: der Tombstone, also übersetzt der Grabstein. Freilich durfte, wer bereits vor Loch 18 fertig gespielt hatte, die Runde noch beenden. Das Brutto der Männer gewann in diesem Jahr Manfred Schweikart mit 78 Schlägen vor Maximilian Lechner (82) und Olaf Blumenthal (85). Bei den Frauen holte sich Renate Biedermann den Tagessieg mit 87 Schlägen. Zweite wurde Claudia Fink (90) vor Marina Abolins (94). In den Nettowertungen lagen Norbert Babel (bis 13,1), Claudia Fink (13,2 bis 16,4), Susanna Gabler (16,5 bis 21,7) und Sebastian Kutter (Oberstaufen-Zell/21,8 bis 54) vorne.

Da laut Gründungsmanifest von 1992 zu den Clubzielen der Bulldogs neben der Freude am Spiel und dem kultivierten Spielgenuss auch die Kameradschaft zählt, gab es ein entsprechendes Rahmenprogramm.

30.000 Euro für den guten Zweck

Sechstes Benefizturnier des Lions-Clubs Memmingen in Ottobeuren



Spenden in Höhe von über 30.000 Euro hat der Lions-Club Memmingen bei seinem sechsten Benefiz-Golfturnier gesammelt. Beim Allgäuer Golf- & Landclubs in Ottobeuren stellte Dietmar Geier für das Lions-Hilfswerk Memmingen die Projekte vor, die unterstützt werden: Das Bernhard-Strigel-Gymnasium (BSG) erhält nach der anstehenden umfassenden Renovierung der Schule 15.000 Euro für die Bühnentechnik. Je 5.000 Euro gehen an die Katholische Jugendfürsorge (KJF), und zwar für eine Küchenausstattung, sowie für den gleichen Zweck an die "Kinderbrücke Allgäu". Was nach der Endabrechnung noch zusätzlich verbleibe, erhalte die Diakonie Memmingen, die damit die Betreuung von Demenzpatienten weiter verbessern wolle, erklärte Geier. Als Schirmherrin der Benefiz-Veranstaltung war für die verhinderte Staatsministerin Dr. Beate

Merk die Generalkonsulin der USA in München, Jennifer Gavito, eingesprungen. Gavito, die als US-Diplomatin prinzipiell nichts an der aktuellen Außenpolitik ihres Landes unter Präsident Donald Trump auszusetzen hat, gab ihren Zuhörern - die sie als Vertreter der bayerischen Wirtschaft betrachtete - gleichwohl einen Tipp zum Umgang mit den Vereinigten Staaten von heute: "Reisen Sie in die USA - nicht nur nach Washington. Reden Sie mit Ihren dortigen Partnern und formulieren Sie Ihre Wünsche und Vorstellungen."

Neben dem Charity-Charakter wurde natürlich auch gegolft. 90 Frauen und Männer waren am Start. Youngster Maximilian Lechner gewann das Brutto der Männer mit 33 Punkten vor Rico Ahrensberg (29) und Manfred Schweikart (24). Bei den Frauen setzte sich Renate Biedermann mit 20 Punkten durch. Zweite wurde Monika Ranz (Reischenhof, 16) vor Claudia Fink (12). Die Netto-Wertungen entschieden Rico Ahrensberg (bis 19,0), Frank Kerwien (19,1 bis 26,8) und Clemens Macarei (bis PE) für sich. Die Lions lobten auch einen Jugendpreis aus. Den holte sich Maximilian Lechner.

Rekordbeteiligung bei Neuschwanstein-Turnier

124 Golferinnen und Golfer spielen um „Green Jacket“ und „Green Hat“

Das gab's schon lange nicht mehr! Mit Rekordbeteiligung ging das traditionelle Turnier samt Clubmeisterschaft des Golfclubs Neuschwanstein auf der Anlage des Allgäuer Golf- und Landclubs über die Bühne. 124 Golferinnen und Golfer waren gemeldet. Über diese große Resonanz freuten sich auch die Verantwortlichen. Sie hatten für das besondere Wettspiel auch den entsprechend würdigen Rahmen geschaffen. Und die Ergebnisse waren beeindruckend. Das Brutto der Männer und damit das "Green Jacket" der Neuschwansteiner sicherte sich AGLC-Vizepräsident Manfred Stock mit 31 Punkten. Bei den Frauen durfte sich Ramona Klaus nach ihrer überragenden Runde mit 26 Brutto- und 41 Nettozählern den "Green Hat" für die beste Neuschwansteinerin aufsetzen. Der Sieg in der Netto-Klasse bis HCP 13,4 ging an Christian Gröger mit 39 Punkten, in der Klasse von HCP 13,5 bis 17,8 hatte mit Ursula Vetter ein Gast aus Garmisch-Partenkirchen die Nase vorne. 41 Punkte reichten zum. Und je höher die Stammvorgaben wurden, desto mehr wurde über die Ergebnisse gestaunt. So wie in der Klasse von HCP 17,9 bis 23,1. Da spielte der Sieger Frank Kerwien schon 44 Netto-Punkte. In der letzten Klasse bis Handicap 54 musste man zwingend die 40er-Marke knacken, um vorne dabei zu sein. 47 Punkte waren es für Markus Kehle (Gsteig).

Großes Lob von Mercedes Benz

Allgäuer Golf- und Landclub bleibt Ausrichter der Turnierserie

Die Stuttgarter Niederlassung von Mercedes Benz Baden-Württemberg war mit ihrem Mercedes-Benz-Schwaben-Cup erneut zu Gast im Allgäuer Golf- und Landclub. Und es gab von den Verantwortlichen großes Lob für die Ottobeurer. Bei richtig gutem Golfwetter waren 80 Teilnehmer (40 geladene Gäste und 40 AGLC-Mitglieder) unterwegs auf dem Platz. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Das Brutto der Männer gewann AGLC-Vizepräsident Manfred Stock mit 32 Punkten vor Johannes Ruther (30) und Werner Feneberg (28). Bei den Frauen setzte sich Renate Biedermann (19) vor Claudia Fink (15) und Katharina Gallas (Memmingen/13) durch. Auch in drei Nettoklassen wurde gewertet. Als Sieger gingen dabei Christian Gröger (39 Punkte) bis Handicap 14,1, Heinz Daferner (Ulm/39) von HCP 14,2 bis 18,5 und Dieter Rösch (Bad Überkingen/40) von HCP 18,6 bis 54 hervor.



Vertriebsdirektor PKW in Württemberg, Manfred Hommel, lobte anschließend den spitzenmäßigen Zustand des Platzes in Ottobeuren, die hervorragende Arbeit im Sekretariat des Klubs sowie die überragende Gastronomie. Als Belohnung stellte der dem Allgäuer Golf- und Landclub einen Drei-Jahres-Vertrag als einer der Ausrichter der Turnierserie in Aussicht.

Beim Oktoberfest-Turnier geht's zünftig zu

Leberkäse, Schmalz, Freibier und Golfer in Lederhosen und Dirndl



Es war unbestritten einer dieser Tage des Golfjahres, an den man sich noch länger erinnern wird! Fast 25 Grad, Sonnenschein, wolkenloser Himmel - und das Mitte Oktober. Die Bedingungen beim Oktoberfest-Turnier des Allgäuer Golf- und Landclubs waren fantastisch. 88 Prinzessinnen, Häschen, Lieblinge, süße Bienen, Schnuckis, Tigerchen und Engelchen waren am Start. So stand es zumindest auf den kleinen Lebkuchenherzchen, die den Golfern als Startgeschenk um den Hals baumelten. Gespielt wurde nicht vorgabewirksam im Chapman-Vierer. Für Golfspieler war das Turnier freilich nichts. Denn es ging zünftig und nicht ganz so ernst zu. Aus dem Nearest to the pin wurde ein Nearest to the Bierfass, es ging auch nicht um den longest, sondern ausnahmsweise mal um den shortest Drive.

Im Brutto durften sich darüber Yula und Axel Ungemach freuen, die sich mit 31 Punkten im Computerstechen gegen die punktgleichen Jörg Runge und Lucas Zanichelli durchsetzten. In Nettoklasse A, also der gemeinsamen Stammvorgabe bis 34,0, gewannen Andrea und Manfred Stock mit 41 Punkten, Klasse B (34,1 bis 44,0) war Sache von Manfred Schweikart und Elisabeth Leger (43 Punkte) und in Klasse C (ab 44,1) waren Ramona Klaus und Michael Simon mit 54 Zählern nicht zu schlagen. Auch kulinarisch ging es bayerisch zu: In der Halfwayhütte gab es Leberkäse, Obatzdn und Schmalz sowie zum ersten Mal Freibier. Das zweite Fässchen Freibier, spendiert von Gastwirtin Monika Perkovic, wurde dann nach der Runde angestochen. Mit Schweinebraten, Schweinshaxn, Ente und schwäbischen Schmankerln ließen die Golferinnen und Golfer den Tag ausklingen.

Die Premiere ist geglückt

Starke Leistungen beim Turnier des Memminger Fitness-Studios H3O



Die Premiere ist geglückt! Zum ersten Mal hat das Memminger Studio H3O für Fitness, Physio und Ernährung sein Golfturnier im Allgäuer Golf- und Landclub in Ottobeuren ausgetragen. Und am Ende waren alle glücklich. Die Teilnehmer über die tollen Preise und fantastische Verpflegung und die H3O-Verantwortlichen über einen gelungenen Tag. Viele Mitglieder des H3O und des Golfclubs Ottobeuren freuten sich über tolle Platzbedingungen, trockenes Wetter, gutes Essen und tolle Preise. So wurde zum Beispiel als Hauptpreis ein Hotelgutschein im Wert von 400 Euro, gesponsert von L. Krebs Inh. Durdel GmbH, ausgespielt. Die weiteren Preise stellten die Studio-Kooperationspartner voltmaster.de, Hotel Der Lärchenhof, Cineplex Memmingen, Autohaus Reisacher, FC Memmingen, ECDC Memmingen Indians, Stilbrecher und Pure by H3O zur Verfügung.

"Wir freuen uns auf viele weitere Golfturniere bei Euch in Ottobeuren", hieß es am Ende des Tages von den H3O-Verantwortlichen. Auch sportlich wurden tolle Leistungen abgeliefert. Das Brutto der Männer wurde auf hohem Niveau ausgespielt. Sieger wurde am Ende Johannes Hartmann (GC Augsburg) mit 34 Punkten vor Robert Sierocinski (31) und Moritz Jankowski (30). Bei den Frauen setzte sich Selina Nüßle (16) gegen Ramona Klaus (14) und Ulrike Schweinberger (12) durch. In drei Nettoklassen wurde ebenfalls gewertet. Als Sieger ging in der Klasse bis Handicap 15,1 Moritz Jankowski mit 40 Punkten hervor. Von HCP 15,2 bis 23,3 machte Markus Unsel (42 Punkte) das Rennen und in der Klasse von 23,4 bis PR zeigte Sven Schirmmacher, dass er nicht nur auf dem Eis zu Hause ist, sondern auch auf den Grüns eine gute Figur macht. Der Verteidiger des Eishockey-Oberligisten Memmingen spielte sagenhafte 62 Punkte (!!!) und verbesserte sich damit auf einen Schlag bis auf Handicap 32.

Eine Allianz für Kinder

Besonderes Einladungsturnier auf der Anlage in Ottobeuren

Ein besonderes Einladungsturnier veranstaltete die Allianz bei uns im Allgäuer Golf- und Landclub in Ottobeuren. Ein Turnier zugunsten der Allianz-Kinderhilfe unter dem Motto "Eine Allianz für Kinder". Gespielt wurde im Zweier-Scramble über 18 Löcher - und eigentlich war Andrea Stock, Leiterin unseres Clubsekretariats nur eingesprungen, da sonst die Teams nicht aufgegangen wären. So aber gewann sie gleich mehrere Preise. Als gute Gastgeberin stellte sie diese aber zur Verfügung und reichte ihre Gewinne direkt in die Tombola weiter. Aber zum Sportlichen: Die Brutto-Wertung entschied das Duo Philipp Kölsch (München) und Emil Soutschek (Oldenburger Land) mit 35 Punkte für sich. Zweite wurden Andrea Stock und Thomas Wilk (Klingenburg) vor Heinz Heim (Scheidegg) und Pascal Knieling. In der Netto-Klasse ging der Sieg dann an Stock/Wilk. Sie kamen mit 53 Punkten zurück ins Clubhaus.

Und auch in den Sonderwertungen räumte Andrea Stock ab. Sie gewann bei den Frauen sowohl den Longest Drive als auch die Wertung Nearest to the pin. Bei den Männern gingen die beiden Preise an Philipp Kölsch (Nearest to the pin) und Robert Luxenhofer (Longest Drive).



„Es war eine erfolgreiche Saison“

Jugendleiter Andreas Ziegner zieht im Interview Bilanz

Ganz schön viel war bei unserem Golf-Nachwuchs geboten. Die Mädchen und Buben sind in die Bayernliga I aufgestiegen, haben den Jugend Allgäu-Cup als zweitbestes Team im Allgäu abgeschlossen und eine spannende Clubmeisterschaft gespielt. Im Interview zieht Jugendleiter Andreas Ziegner kurz Bilanz.



Das Jahr ist vorbei, ihr hattet tolle Erfolge. Wie fällt Dein Fazit aus?

Andreas Ziegner: Ich hätte mir gewünscht, dass wir noch mehr Talente aus der zweiten Garde dazugewinnen. Nichtsdestotrotz war Highlight des Jahres natürlich der souveräne Aufstieg in die Bayernliga I, auch im Jugend Allgäu-Cup haben wir sehr viele Preise gewonnen. Melanie Ziegner wurde Brutto-Siegerin, Keanu Offermanns Netto-Sieger. Man kann sagen, es war eine erfolgreiche Saison, die wir mit relativ geringem Budget und wenig Trainingseinheiten hingelegt haben. Wir hoffen, das in der kommenden Saison ausbauen zu können.

Lass uns den Aufstieg doch mal sportlich einordnen. Welches Niveau hat diese Bayernliga I?

Ziegner: Da sind die renommierten Klubs alle dabei. Und das merkt man natürlich auch am Handicap. Beim Golfclub München zum Beispiel, der dieses Jahr gewonnen hat, hatte der schlechteste Spieler im

Team Handicap 5. Wir treten mit drei Singlehandicappern im oberen Bereich an, bei uns geht's dann schon bis 14 hoch. Da ist noch Potenzial da. In der neuen Saison haben wir mit Klingenburg, Lindau und Hellengerst eine ganz tolle Gruppe erwischt, in der wir auch neue Plätze spielen können.

Um die Jugend zu begeistern, muss ja auch außerhalb des Platzes einiges geboten werden. Wie ist das in Ottobeuren?

Ziegner: Außerhalb des Sportlichen sind viele Freundschaften entstanden. Die Kids gehen gemeinsam auf den Platz, aber auch miteinander ins Kino. Da passiert viel. Die Anbindung der zweiten Garde mit der ersten ist ganz wichtig. Und da haben Leo Lechner und Melanie Ziegner zum Beispiel ein Turnier für alle veranstaltet.

Stillstand ist Rückschritt, heißt es so schön. Wie wollt Ihr im kommenden Jahr noch weiter nach vorne kommen?

Ziegner: Ich habe ein Jugend- und Trainingskonzept entworfen. Es wird Training für die Jugend bei unserem Pro Mark Southern geben, um auch die ausgiebig zu fördern, die bislang nicht zur ersten Garnitur gezählt haben. Viele sehen, speziell im Jugendbereich, Golf nicht als ihre Sportart Nummer eins. Es ist meist nur zweites oder drittes Hobby. Wir wollen die Jugendlichen motivieren und Anreize schaffen, das zu ändern. Dann rührt sich auch was!

Die Jugend-Clubmeister 2017

Mädchen: Melanie Ziegner

Buben: Maximilian Lechner



Allgäuer Golf- & Landclub

Boschach 3
87724 Ottobeuren

+49 8332 92510
www.aglc.de
www.facebook.com/golfottobeuren



Gespielte Runden pro Jahr

30'000

Turnierrunden pro Jahr

3'000

Range-Fee Übungsanlage

Nein (gratis)

Rangebälle

1 € (20 Bälle)



Kapazität Driving-Range

40 Abschlagplätze
(15 überdacht)



Personal

Greenkeeping (6)

Sekretariat (3)

Pro (1)



Eröffnet

1984

Größe

56
Hektar

Höhe

670
m ü. M.

Greenfee 18 Loch

55 – 80 €
(Jugend/Studenten bis 27 Jahre: -50%)

Kapazität Gastronomie

120

Außen-
sitzplätze



100

Innen-
sitzplätze



Anzahl Löcher

18/6



18-Loch-Anlage

	Gelb (Männer)	Rot (Frauen)
Länge	6'096 m	5'398 m
Par	72	72
Slope- Rate	125	125
Course -Rate	71,8	73,8

einfach _____ schwierig



flach _____ hügelig



Platzrekord

65 Schläge

Rico Ahrensberg (2003)

Ganz schön professionell

Die Proetten Olivia Cowan und Leticia Ras-Andérica zu Besuch in Ottobeuren

Sie schlagen den kleinen weißen Ball locker leicht über 200 Meter weit, befreien sich auch aus misslicher Lage im Sandbunker scheinbar mühelos und spielen präzise, fast auf den Zentimeter genau, an die Fahne. Als Leticia Ras-Andérica und Olivia Cowan für einen Fototermin mit *alpengolfer.de*, der Online-Golfplattform unseres Vorstandsmitglieds Stephan Schöttl, aber mit Dirndl und Highheels über den Golfplatz liefen, kamen selbst die beiden deutschen Nationalspielerinnen ordentlich ins Schwitzen. "Wir sind ja schließlich nicht alle Tage in diesem Outfit unterwegs", sagte die 20-jährige Cowan lachend. Die schnelle Rotation des Körpers beim Schlag und der Weg über die steile Kante des Sandbunkers fielen ihr und Ras-Andérica in hochhackigen Stöckelschuhen und körperbetonter Tracht sichtlich schwer. Aber die zwei meisterten auch diese Herausforderungen. Von den Frauen und Männern, die gerade zufällig auf der Anlage des Golfclubs auf der Gsteig in Lechbruck unterwegs waren, gab es dafür sogar spontanen Applaus. "Es war ein Riesenspaß", meinte die 23-jährige Ras-Andérica.



Für die beiden Top-30-Spielerinnen, die normalerweise Woche für Woche auf der internationalen Ladies European Tour unterwegs sind, war der Dirndl-Spaß eine willkommene Abwechslung zum anstrengenden Trainingsalltag. Und den hatten sie im Ostallgäu ohne Zweifel. Unter Anleitung von Sonja Senger, Athletiktrainerin des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) und Golf-Physiotherapeutin, feilten die jungen Frauen vier Tage lang an ihrer Fitness. Auf dem Programm standen Ausdauer- und Krafttraining ebenso wie Stabilisation und Regeneration. Gemeinsam mit Senger wurden persönliche Trainingspläne für die kommenden Monate erstellt, in denen es unter anderem zu Turnieren nach Thailand und Spanien geht.

Zu den Aufgaben der Proetten zählen immer wieder auch öffentlichkeitswirksame Aktionen, um die Werbetrommel fürs Frauengolf zu rühren. Einen halben Tag verbrachten die beiden daher im Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren. Dort verrieten sie interessierten Golferinnen und Golfern aus den umliegenden Klubs in einem Showtraining Tipps und Tricks. Auf dem Grün ging es etwa um die spielerische Turniervorbereitung. Immer wieder



beantworteten Cowan und Ras-Andérica geduldig Fragen der Besucher, die sich vorrangig um die alltäglichen Problemchen der Amateure drehten. Um die Schlägerwahl und verzwickte Lagen des Balles. Zum Schluss zeigten die Profis, welche Power in ihren Schwüngen steckt. Sie reizten für ihre Abschlüge die gesamte Länge der Übungsanlage aus. Die Top-Spielerinnen sammelten eifrig Sympathiepunkte und bezogen vor allem die Ottobeurer Nachwuchsspielerinnen in ihr Programm ein. Einige von ihnen durften im Anschluss an eine Autogrammstunde sogar mit ihren Vorbildern auf eine 9-Loch-Runde. Olivia Cowan meinte abschließend: „Uns hat es im Allgäu sehr gut gefallen. Die Bedingungen waren prima. Wir kommen gerne wieder.“

Dritter Triumph im Allgäu Damen-Pokal

Seit zehn Jahren nimmt der AGLC an diesem Turnierformat teil



Es war gewissermaßen ein Jubiläumssieg. Seit zehn Jahren nehmen die Golferinnen des Allgäuer Golf- und Landclubs am Wettbewerb um den Allgäuer Damen-Pokal (ADP) teil. Und pünktlich zu diesem kleinen Jubiläum haben sie zum dritten Mal den Titel gewonnen. Beim gut organisierten Finale in Hellengerst setzten sie sich klar mit 4:1 gegen den GC Schloss Igling durch. Insgesamt gibt es den ADP bereits seit 13 Jahren. Die Ottobeurerinnen hatten den Wettbewerb bereits 2012 und 2015 für sich entschieden - und nun 2017 erneut. Im Finale spielten Marlies Kleber-Grossmann und Claudia Fink im Vierer sowie in den Einzeln Yula Ungemach, Hedi Bayer, Andrea Stock und Lisa Babel. Ungemach und Babel teilten ihre Partien,

alle anderen gewannen die direkten Duelle. Für die Siegerinnen gab es einen großen Geschenkkorb. Captain Marlies Kleber-Grossmann bedankte sich bei ihren Mitspielerinnen vor allem für den Teamgeist und die gute Stimmung. Sie freute sich zudem darüber, dass das Finale im kommenden Jahr auf der Anlage in Ottobeuren stattfindet.

Im Einsatz 2017 für den AGLC waren: Yula Ungemach, Hedi Bayer, Andrea Stock, Lisa Babel, Renate Biedermann, Claudia Fink, Marlies Kleber-Grossmann, Gisela Schöllhorn, Melanie und Monja Ziegner sowie Lea Pilz.

Jungsenioren bleiben erstklassig

Klassenerhalt gelingt beim Finalturnier in Türkheim

Die Jungsenioren des Allgäuer Golf- und Landclubs haben sich ein weiteres Jahr in der ersten Liga der regionalen Golfliga gesichert! Beim Finale auf der Anlage des Golfclubs zu Gut Ludwigsberg gelang der Truppe im Spiel um den Klassenerhalt gegen Gut Thailing ein deutlicher 10:1-Sieg.

Die AGLC-Vizepräsidenten Manfred Stock und Sepp Huber trugen mit klaren Einzelsiegen ebenso zum Gesamtsieg bei wie Rico Ahrensberg. Werner Feneberg teilte seine Partie, dafür war der Vierer mit Stefan Reischl und Jörg Runge wieder Sache der Ottobeurer.



Platz drei bei der Premieren-Quali

Erstmals spielen auch Frauen um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Bislang durften Frauen und Männer bei der Deutschen Mannschaftsmesterschaft in gemischten Teams antreten, ab dieser Saison ist alles anders: Die Frauen der AK50 feierten ihre Premiere mit Qualifikationsturnieren in ganz Deutschland. Die Golf-Seniorinnen des Allgäuer Golf- und Landclubs Ottobeuren spielten ihre Runde im Golfclub Schloss Reichertshausen. Und sie beendeten den Quali-Tag auf dem dritten Platz hinter den Teams aus Olching und vom GC Schloss Klingenburg. Kapitänin Andrea Stock meint: "Es war ein anspruchsvoller Platz, schwer zu spielen." Der Trumpf der Ottobeurerinnen waren der Zusammenhalt und die gute Stimmung im Team. Die Ersatzspielerinnen stellten sich das ganze Wochenende inklusive Einspielrunde als Caddies zur Verfügung. "Wir waren eine sehr harmonische Mannschaft. Es hat richtig Spaß gemacht", sagt Andrea Stock. Von bislang 164 Teams in ganz Deutschland rangieren die Ottobeurerinnen mit ihrem Ergebnis aus der Qualifikation auf Rang 110.



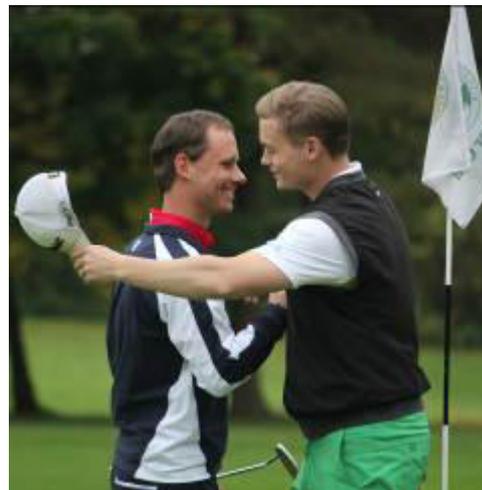
Freude über Klassenerhalt

AK 50 etabliert sich in Oberliga

Nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr hat die Seniorenmannschaft des Allgäuer Golf- und Landclubs Ottobeuren bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft heuer den Klassenerhalt geschafft! Die Aktiven ab 50 Jahren gingen beim Turnier der Oberliga Süd 2 im Golfclub Oberpfälzer Wald nach zwei Tagen als Gesamtsechster vom Platz. Captain Manfred Stock: "Es war ein sehr ausgeglichenes und starkes Teilnehmerfeld." Den Grundstein zum Klassenverbleib legten die Ottobeurer bereits am ersten Turniertag. Im klassischen Vierer lieferten Manfred Stock und Sepp Huber, die beiden Vizepräsidenten des Allgäuer Golf- und Landclubs, mit 80 Schlägen das zweitbeste Ergebnis der gesamten Konkurrenz ab. Sie blieben damit nur acht Schläge über Par. Manfred Schweikart und Johannes Ruther notierten am Ende 88 Schläge, das Streichergebnis lieferten Stefan Reischl und Jörg Runge mit einer 91er-Runde.



In den Einzeln am Sonntag wurde sehr solide gespielt. "Uns hat allerdings ein Topergebnis gefehlt, um noch weiter vorne platziert zu sein", sagt Manfred Stock. Tagesbester im Team der Unterallgäuer war Manfred Schweikart mit 84 Schlägen.





Wenn einer eine Reise tut ...

... dann kann er viel erzählen. So wie unsere Golf-Senioren. Eine gelungene, erlebnisreiche Golfreise haben 38 Senioren des Allgäuer Golf- und Landclubs genossen. Senior-Captain Rudi Schnegg und Wolfgang Klopff als Organisatoren hatten sich wieder einmal mächtig ins Zeug gelegt. Bei herrlichem Wetter waren die Golfanlagen Fahrenbach im Fichtelgebirge, vor allem aber die wunderschönen Plätze im tschechischen Franzenbad und historischen Marienbad Ziele des viertägigen Ausflugs. Es wurde nicht nur Golf gespielt, auch der Ausklang an Loch 19 und die Geselligkeit an den Abenden kamen nicht zu kurz.

Golf wird zum Erlebnis

Der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren hat beim Golf-Erlebnistag seine Türen geöffnet und zahlreiche Interessierte sind trotz des regnerischen Wetters nach Boschach gekommen. Unter anderem durften nach Lust und Laune Bälle auf der Übungsanlage geschlagen werden, die Greenkeeper stellten ihre wichtigsten Maschinen zur Schau, mit dem Cart gab es geführte Touren über die 24-Loch-Anlage. Bei einem Golf-Flohmarkt konnten die Mitglieder und Gäste das eine oder andere Schnäppchen machen - und an der Chip-in-Waschmaschine ihr Geschick und Können zeigen. Für die Kinder war beim Schminken ebenfalls ein eigener Programmpunkt geboten. Zudem konnten Besuch bei einem Vital-Check in sekundenschnelle eine umfassende Stoffwechselanalyse im mikrozellulären Bereich durchführen.



Neues Outfit für die Clubgastronomie

Schon aufgefallen? Der Online-Auftritt des Restaurants am Golfplatz wurde aufgehübscht. Die Clubgastronomie um Monika Perkovic ist künftig unter www.golfrestaurant-ottobeuren.de erreichbar. Dort gibt es unter anderem die Möglichkeit, online zu reservieren, die Speisekarte zu studieren oder sich über kommende Events vorab zu informieren. Auch bei Facebook ist das Restaurant am Golfplatz vertreten – unter www.facebook.com/golfrestaurantottobeuren



Mit einem Schlag ins Loch

Sie hofften auf eine wunderschöne, entspannte Feierabendrunde. So wie sie Andrea und Manfred Stock mit Claudia und Sepp Huber ab und an mal drehen. Dann wurde es für Andrea Stock, Leiterin des AGLC-Sekretariats, ein unvergesslicher Abend. Seit 1999 spielt sie Golf, in den vergangenen 18 Jahren hatte sie vergeblich auf ein Hole-in-one gewartet. An Bahn 3 zückte sie ein kleines Hybrid, um die 152 Meter zum Loch zu überwinden. Sie traf den Ball perfekt, die Kugel flog mit einem schönen Fade in Richtung Grün, sprang noch zweimal auf und landete direkt im Loch. Gefeiert wurde im kleinen Kreis mit einer Flasche Prosecco.

Süßes von den Golfplatz-Bienen

Unsere Golfplatzbienen waren in diesem Jahr ganz schön fleißig. Im Sekretariat gibt's seit einigen Monaten den ersten original Ottobeurer Golfplatz-Honig, den "TEE-BEE-HONEY", zu kaufen – für 7 Euro plus 50 Cent Pfand. Der Erlös kommt ausschließlich unseren weiteren Umweltprojekten zugute, die bei uns als GOLF&NATUR-Club mit dem Silber-Zertifikat auf der Agenda stehen. GOLF&NATUR ist eine praxisnahe Anleitung, um das gesamte Spektrum der Pflegemaßnahmen auf einer Golfanlage nachhaltig und zukunftsorientiert abzusichern. Zusätzlich zum Programm des DGV hat der Allgäuer Golf- und Landclub zwei Bienenvölkern ein neues Zuhause gegeben.



Spenden für die Partnerstadt



Ein Erdbeben in Umbrien Ende August 2016 hat auch in Ottobeurens italienischer Partnerstadt Norcia Spuren hinterlassen. So wurden einige Häuser, Straßen und Kirchen der 5.000-Seelen-Kommune in der Provinz Perugia beschädigt. Die Marktgemeinde hatte daraufhin zu einer Spendenaktion aufgerufen. Auch die Golfer des Allgäuer Golf- und Landclubs Ottobeuren haben sich beteiligt. Der Erlös des Willkommens-Turniers der Clubgastronomie zum Saisonauftakt wurde weitergegeben. 1100 Euro wurden insgesamt gesammelt. Den symbolischen Spendenscheck übergab AGLC-Präsident Horst Klüpfel an Edeltraud Winkler vom Partnerschaftsverein und Ottobeurens Bürgermeister German Fries.



Winterspielbetrieb auf Golfanlagen

Informationen für Golfspieler

Schnee und Frost auf dem Golfplatz - und nun?

Temporäre Platzsperrungen, eingeschränkte Benutzung von Carts und Trolleys und das Ausweichen auf so genannte Wintergrüns zeigen, wie die Benutzbarkeit der Golfanlagen bei Nässe, Reif, Frost, Eis und Schnee oft erheblich eingeschränkt werden muss. Denn das Bespielen, insbesondere der empfindlichen Grüns, führt bei widrigen Witterungsbedingungen oft zu nachhaltigen Schäden. Diese kommen teilweise erst Jahre später zum Tragen und ihre Beseitigung ist mit erhöhtem Pflegeaufwand oder gar Umbaumaßnahmen verbunden. Denn bei Temperaturen unter 4°C findet kein Rasenwachstum mehr statt, ein solches Wachstum ist aber unerlässlich für die Regeneration der Fläche.

Platzsperrung - warum?

- Fußtritte und Fahrspuren bei Frost zerstören das Pflanzengewebe der Gräser und hinterlassen hässliche Narben im Rasen
- Tritt- und Fahrspuren stören über einen längeren Zeitraum die Optik der Rasenflächen, zum Teil bis in die Sommermonate hinein
- Die Erholungsphase der Rasenflächen im Winter kann mehrere Wochen dauern
- Beschädigte Pflanzenteile werden leichter von Krankheitserregern befallen
- Feuchte Böden werden bei Belastung stärker verdichtet. Schäden am Grasbestand und Bodenverdichtungen fördern das Einwandern von Unkräutern und insbesondere *Poa annua* (Jähriges Rispengras) sowie die Anfälligkeit gegenüber Rasenkrankheiten. Hierdurch wird die Qualität der Rasenflächen negativ beeinflusst, die Putteeigenschaften der Grüns werden verschlechtert.

Was für das Trolley- und Cartverbot spricht...

Golfer, die ihre Bags tragen, haben zwar in der Regel einen etwas höheren Bodendruck als Golfer, die ihre Bags auf Trolleys (je nach Bereifung) schieben oder ziehen, dennoch sprechen einige Gründe für das Verbot von Trolleys und insbesondere von Carts:

- Ein Golfer mit Trolley belastet etwa die 10-fache Fläche, ein Cart belastet etwa die 50-fache Fläche
- Der Bodendruck durch Carts ist etwa doppelt so hoch wie bei Trolleys
- Engstellen werden durch Trolleys und Carts an den gleichen Stellen wiederholt belastet
- „Tragende“ Golfer weichen automatisch Nassstellen aus, Cart-Fahrer hingegen jedoch nicht unbedingt
- Aufspritzendes Dreckwasser durch Carts hindern die Gräser an der Fotosynthese

Über den Tellerrand geschaut: Warum gibt es unterschiedliche Handhabungen auf den Golfanlagen?

Sperrungen auch auf benachbarten Golfanlagen können unterschiedlich gehandhabt werden. Dies mag zum einen an kleinklimatischen Unterschieden liegen, so können bereits ein paar Kilometer Luftlinie starke Abweichungen bei den Niederschlägen bzw. bei den Temperaturen bedeuten. Zum anderen haben die Golfanlagen zum Teil erhebliche Unterschiede bei den pflanzenbaulichen und vegetationsstechnischen Voraussetzungen oder aber schlicht und einfach eine andere Bodenart. Daneben spielt aber auch die Nutzungsfrequenz der Anlage sowie die Philosophie und finanzielle Ausstattung des Golfclubs oder Betreibers eine Rolle. Rasenflächen unterliegen zwar einer natürlichen Abnutzung, diese wird durch Benutzung bei ungünstigen Witterungsbedingungen aber erheblich beschleunigt. Wenn die Rasenflächen, insbesondere die Grüns, alle paar Jahre erneuert werden, kann mit diesen naturgemäß anders umgegangen werden als mit Grüns, die mindestens 30 Jahre halten müssen und entsprechend pfleglich behandelt werden sollten. Insbesondere während der Übergangszeiten im Spätherbst und im zeitigen Frühjahr ist deshalb das Verständnis der Golfer für die Wachstumsbedingungen des Rasens besonders gefordert.

Vegetationsruhe = Wachstumsstopp → keine Regeneration des Rasens
 Keine Regeneration des Rasens → Schäden bei Belastung
 Prävention von Schäden → Trolley- und Cartverbot
 Risiko von dauerhaften Schäden → individuelle temporäre Platzsperrung

Aus Überzeugung

Horst Leßwing spricht im Interview über das Offino-Engagement

Auf den Carts prangt groß der Name Offino, einmal im Jahr steigen die bei den Mitgliedern so beliebten Offino-Open. Und auch in vielen anderen Bereichen kommt man im Allgäuer Golf- und Landclub an dem Kemptener Unternehmen von Horst und Isabella Leßwing nicht vorbei. Offino ist seit vielen Jahren großzügiger Unterstützer unseres Klubs – und bleibt auch in Zukunft als Hauptsponsor am Ball. Im Interview spricht Geschäftsführer Horst Leßwing über sein Engagement in Ottobeuren.

Das Offino-Logo ist auf Fallschirmen zu sehen, in Durach wurde ein ganzes Fußballstadion nach Ihrem Unternehmen benannt und auch den Allgäuer Golf- und Landclub unterstützt Offino. Warum engagiert sich Ihr Unternehmen so sehr im hiesigen Sport?

Horst Leßwing: Wir sind ein regional aufgestelltes Unternehmen. Wir wollen in erster Linie die Menschen in unserer Region erreichen. Wir haben uns für Marketingmaßnahmen entschieden, die unser Unternehmen bekannt machen und einem guten Zweck dienen.

Sie haben vor Kurzem auch Ihr Engagement als Hauptsponsor des AGLC um drei Jahre verlängert. Das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. War es für Sie eine schwere Entscheidung?

Leßwing: Entscheidungen müssen aus Überzeugung getroffen werden. Entscheidungen dieser Art dürfen nicht schwer fallen. Der Präsident des AGLC, Horst Klüpfel, hat uns von Anfang an überzeugt und wir haben diese Entscheidung nie bereut.

Dabei spielen Sie doch selbst gar kein Golf ...

Leßwing: Noch nicht. Das wird aber noch kommen. Momentan bin ich in meinem Unternehmen noch zu stark eingebunden.

Apropos: Ihr Unternehmen hat heuer 30-jähriges Bestehen gefeiert. Was ist aus der Firma geworden, die damals als Vertrieb und Service-Dienstleister für Kopierer gestartet ist?

Leßwing: Die Offino GmbH hat sich zu einer Unternehmensgruppe entwickelt. Wir bieten heute Büro- und Objekteinrichten und Hotel- und Wohnkonzept an. Wir planen und gestalten heute Räume, Firmengebäude, Hotels, Ferienwohnungen und Wohnheime. Im technischen Bereich beschleunigen wir Arbeitsabläufe und reduzieren Kosten. Der Kopierer, mit dem 1986 alles begonnen hat, spielt dabei noch immer eine wesentliche Rolle.

Vielen herzlichen Dank!



Golfschwung oder Schlagschuss?

Wie vier Memminger Eishockeyspieler zum Golfsport gekommen sind

Im Winter spielen sie für verschiedene Vereine in Deutschlands Eishockey-Ligen, abseits des Eises sind sie gemeinsam unterwegs: auf dem Golfplatz! Sven Schirmmacher (26), Ronny Zientek (28), Tim Tenschert (29) und Michael Simon (26) haben im wahrsten Sinne des Wortes ein Händchen für die beiden Sportarten. Obwohl diese auf den ersten Blick so gar nichts gemeinsam haben. Auf der einen Seite die schnellste Mannschaftssport der Welt. Jede Menge Action und Adrenalin. Auf der anderen Seite Golf als Hobby, bei dem es auf Konzentration und Ruhe ankommt.

Eishockey gilt im Allgäu, der Region zwischen Memmingen und Oberstdorf, Lindau mit dem Bodensee und Füssen mit seinen verträumten Königsschlössern, quasi als eine Art „Nationalsport“. Selbst im Sommer wird draußen auf den Straßen und Hartplätzen gefieselt, wie die Hiesigen dazu sagen. Viele, viele Kinder werden mit diesem Sport groß. So war das auch bei Sven Schirmmacher, Ronny Zientek, Tim Tenschert und Michael Simon. Im Kindergarten- bzw. Grundschulalter haben sie ihre ersten Schritte auf dem Eis gemacht. Und noch immer sind sie Feuer und Flamme. Schirmmacher und Tenschert spielen mit dem ECDC Memmingen sogar in der Oberliga, Deutschlands dritthöchster Liga. Zientek läuft für den ESV Burgau auf, Simon für die Devils Ulm/Neu-Ulm. Beides Landesligisten.

Den Schläger schwingen die vier aber längst nicht mehr nur auf dem Eis. Seit einiger Zeit sind sie auch begeisterte Golfer. Während ihrer gemeinsamen Zeit in Memmingen hatte der Mannschaftsarzt zum Schnupperkurs eingeladen. „Dadurch wurden wir mit dem Golfvirus infiziert“, sagt Sven Schirmmacher. Erst waren sie auf Kurzplätzen unterwegs, mittlerweile sind sie gefürchtete Teilnehmer bei den Turnieren in der Region. Weil sie bei den Siegerehrungen regelmäßig absahnen. So wie Schirmmacher beim Turnier des Memminger Fitness-Studios H3O im Allgäuer Golf- und Landclub in Ottobeuren. Sagenhafte 62 Netto-Punkte hat er gespielt, sein Handicap dadurch ordentlich nach unten geschraubt. „An dem Tag habe ich sehr gut gespielt und es hat alles gepasst. Auch die Konzentration hat über 18 Löcher mitgespielt. Das war natürlich ein starkes Ergebnis“, meint er recht bescheiden. Zientek schlägt da augenzwinkernd andere Töne an: „Ich glaube, dass unsere Gruppe nächstes Jahr noch das eine oder andere Ausrufezeichen setzen wird.“

Aber was haben Golf und Eishockey denn jetzt tatsächlich gemeinsam? „Beide Sportarten sind höchst emotional“, sagt Ronny Zientek lachend. Eine weitere Parallele: die Konzentration. Schirmmacher erklärt: „Beim Eishockey geht es hart zur Sache. Da muss man immer bereit sein. Beim Golf ist es nichts anders. Man muss sich voll auf jeden Schlag fokussieren, egal aus welcher Lage.“ Nichtsdestotrotz sagt man Eishockeyspielern einen eigenwilligen Schwung nach.





So wie bei Happy Gilmore. In diesem Film, einem der besten und witzigsten Golfstreifen, wird Adam Sandler vom Eishockeyspieler zum Profi-Golfer – und schlägt mit seinem Eishockeyschläger ab. Nein, der Golfschwung ist kein Schlagschuss! Gefühl ist das Gebot der Stunde, nicht der maximale Kraftaufwand. „Wir Eishockeyspieler wollen den Ball halt auf Biegen und Brechen weit schlagen“, meint Michael Simon. Der eigentliche Golfschwung habe aber mit dem Eishockeyschlag wenig gemeinsam. Der Schläger wird beispielsweise anders gehalten. Es gibt nicht wenige Eishockeyspieler, die beim Golf vom Linksschützen zum Rechtshänder werden. Simon sagt: „Beim Eishockey schaut man außerdem in der Regel, wohin man schießt. Beim Golf sollte man ja eher den Kopf unten lassen.“

Der Spaß spielt bei der golfenden Eishockey-Clique die größte Rolle. In der kommenden Saison wollen sie einen internen Golf-Eishockey-Cup einführen – um einen eigens angefertigten Wanderpokal, der Monat für Monat im Viererflight ausgespielt wird. Zientek erklärt: „Der Sieger darf ihn dann einen Monat zuhause behalten, nach fünf Siegen gehört er ganz dem Glücklichen. Allein das zwingt uns, besser zu werden. Denn auf Verlieren hat keiner von uns Lust!“

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Partner





offino

BÜRO. INTELLIGENT GELÖST.

Immer auf dem Platz ...

**... und zur Stelle, wenn
es um Bürolösungen und
Objekteinrichtungen geht.**

Offino Bürolösungen GmbH
Heisinger Straße 13
D - 87437 Kempten
Fon +49 831-575 27-0
www.offino.de

offinobürolösungen
offinosystemlösungen
offinobüro- und objekteinrichtungen
wegmannhotel- und wohnkonzepte

offino  location
offino  rooms